

Prof. Dr. Alfred Toth

Objektale Referenz und Substitution

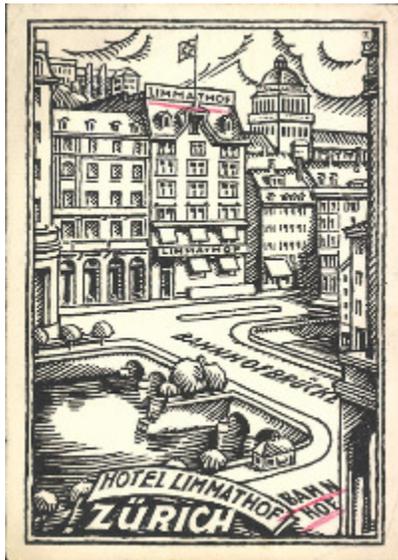
1. Nicht nur Zeichen, sondern auch Objekte können auf Objekte referieren. In diesem Fall sprechen wir mit Toth (2012a) von Paaren gerichteter Objekte. Diese bestehen aus einem richtenden und einem gerichteten Objekt, wobei die Relation zwischen den beiden gerichteten Objekten i.d.R. asymmetrisch ist. Z.B. ist bei einem Paar (Wegweiser, verwiesener Ort) nur der Wegweiser, nicht aber der Ort ein abhängiges Objekt, da der Wegweiser des Verwiesenen bedarf, aber das Umgekehrte nicht gilt. Im Gegensatz zu Zeichen, deren eine Funktion gerade in der materialen und somit auch distantiellen Unabhängigkeit von ihren Referenzobjekten besteht, ist die Distanz zwischen Referens-Objekt und Referendum-Objekt bei gerichteten Objekten fundamental. Einerseits kommt bei zu großer Distanz zwischen den Glieder gerichteter Objekte überhaupt keine Referenz zustande, andererseits wird bei zu geringer Distanz die Referenz entweder sinnlos, oder aber die Referenzrelation wird zur Substitutionsrelation, bei der das Referendum das Referens ersetzt. Im folgenden wird versucht, diesen von der materialen Distanz zwischen Referens und Referendum abhängigen Prozess im Intervall zwischen Referenz und Substitution quasi stationsweise aufzuzeigen.

2.1. Distanzunabhängige Referenz tritt nur dann auf, wenn das Referens-Glied in Paaren gerichteter Objekte ein Zeichen ist.

Das folgende Inserat konnte theoretisch in (deutschsprachigen) Zeitungen allüberall, d.h. in Sonderheit auch außerhalb der Stadt Zürich, erschienen sein.



2.2. Auf die Stadt Zürich beschränkt dürfte der folgende Prospekt sein, da kaum anzunehmen ist, daß dieser in anderen Städten verteilt wurde oder aufgelegt hatte. Der Verringerung der geographischen Distanz relativ zum Inserat in 2.1. entspricht nun aber ein Wechsel von Zeichen (Inserat) zum semiotischen Objekt (Prospekt).



HOTEL LIMMATHOF
ZÜRICH

IN NÄCHSTER
NÄHE DES
HAUPT-
BAHNHOFES

TOUT PRÈS
DE LA GARE

NEAR
THE CENTRAL
STATION

TELEPHON
93 664

O. NUSSBAUMER-SIEGENTHALER

PREISE	
Zimmer mit einem Bett von	Fr. 4.50 an
Zimmer mit zwei Betten von	„ 9.—
Frühstück	„ 1.75
Mittagsessen	Fr. 3.50 u. 4.50
Abendessen	Fr. 3.50

Später nach der Karte in jeder Tagessahl.
Personen bei wöchentlichen & Tagesaufenthalten von Fr. 8.50 an pro Person und Tag. Zimmer mit Badzimmern werden auf Anfrage abgegeben.

PRIX	
Chambre à un lit	depuis Fr. 4.50
Chambre à deux lits	depuis „ 9.—
Déjeuner complet	„ 1.75
Dîner	Fr. 3.50 et 4.50
Souper	Fr. 3.50

Personen bei wöchentlichen & Tagesaufenthalten von Fr. 8.50 an pro Person und Tag. Zimmer mit Badzimmern werden auf Anfrage abgegeben.

PRICES	
Room with one bed	from Frs. 4.50
Room with two beds	from „ 9.—
Breakfast	„ 1.75
Lunch	Frs. 3.50 and 4.50
Supper	Frs. 3.50

Persons here by week-day's stay from Fr. 8.50 per day and persons' rooms with bathing-rooms.

2.3. Eine weitere Stufe der Verringerung geographischer Distanz finden wir bei elektronischen Anzeigetafeln. Im Hauptbahnhof Zürich befand sich als semiotisches Objekt eine Tafel mit Bildern und Textangaben der Stadtzürcher Hotels sowie einem Telefon für Direktdurchwahl zwecks Zimmerreservation. Da diese Tafel nicht mehr zu existieren scheint, folgt zur Illustration die elektronische Anzeigetafel von Zugsabfahrten im Zürcher Hauptbahnhof. Beiden Tafeln ist indessen gemeinsam, daß sie nur an touristischen Knotenpunkten sinnvoll aufgestellt werden können, d.h. daß sich der geographische Radius nun innerhalb der Stadt Zürich weiter zusammenzieht. Gleichzeitig beobachtet man den Übergang von einem semiotischen Objekt in zwei Dimensionen (Prospekt in 2.2.) zu einem solchen in drei Dimensionen.

Fernverkehr						
Abfahrt					Gleis	Bemerkungen
						S8
						S16
11.14	CIS	Bülach	Schaffhausen	Stuttgart	6	S16
11.30	ICN	Olten	Solothurn	Biel	16	S12
11.32	IC	Bern	Lausanne	Genève	14	S7
11.34	IR	Lenzburg	Aarau	Basel		S8
11.35	IR	Thalwil	Zug	Luzern		S5
11.36	IR	Baden Brugg	Basel		18	S2
11.37	ICN	Flughafen →	Winterthur	Konstanz	12	S3
11.37	IC	Sargans	Chur		11	S9
11.39	IC	Flughafen →	Winterthur	St.Gallen	13	S6
11.58	IR	Olten	Burgdorf	Bern		S6
12.00	IC	Bern	Thun	Interlaken Ost		Informa
12.01	IR	Oerlikon	Flughafen →		53	SHOP
12.02	ICE	Basel	Frankfurt	Hamburg		WIR
12.04	IR	Thalwil	Zug	Luzern		

2.4. Eine weitere Verengung des geographischen Radius bzw. eine weitere distantielle Annäherung zwischen Referens und Referendum gerichteter Objekte finden wir bei Wegweisern. Bei ihnen wird im Gegensatz zu allen bisher besprochenen Referens-Objekten der Richtungscharakter nun auch material realisiert, und zwar in Form von Pfeilen mit Orts-, teilweise auch mit Distanzangaben. Es dürfte unmittelbar einsichtig sein, daß solche Wegweiser in nicht zu großer Distanz zu ihren Referenzobjekten aufgestellt werden müssen, und zwar meist an der letzten Straßenverzweigung, an deren einer das betreffende Referenzobjekt liegt, im folgenden Bild an der Kreuzung von Hirschengraben und Zähringerstraße.



2.5. Unmittelbar vor ihren Referenzobjekten müssen Stelltafeln plaziert werden. Gerade wegen dieser geringen Distanz ist die Nennung des Namens (Zeichens) des Referendum-Objektes optional.



2.6. Nicht nur vor, sondern direkt an ihren Referendum-Objektensind die Referens-Objekte der Schilder befestigt. Vor dem Hintergrund der Theorie semiotischer Objekte (vgl. Toth 2008) handelt es sich also beinahe um Objektzeichen, die damit, ganz verschieden von den als Zeichenobjekten zu klassifizierenden Wegweisern, in sympathetischer Nähe zu den zwei Extremfällen der Koinzidenz von Objekt und Zeichen stehen, nämlich zu Ostensiva einerseits und Phantomen (Objektstellvertretern) andererseits.



Neu gegenüber allen bisherigen Formen von gerichteten Paaren von Referens- und Referendum-Objekten geht mit der letzten Stufe der Verringerung ihrer Distanz nun die Möglichkeit der Mehrfachreferenz einher. Es ist sinnlos, dasselbe Inserat mehrfach in der gleichen Spalte derselben Zeitungsangabe erscheinen zu lassen, denselben Prospekt mehrfach auszuhändigen oder statt eines zwei oder mehrere Wegweiser zum gleichen Referendum-Objekt aufzustellen, aber es ist nicht sinnlos, auf dasselbe Referendum-Objekt durch mehr als ein Referens-Objekt hinzuweisen, falls das letztere ein Schild, d.h. ein Quasi-Objektzeichen und also kein Zeichenobjekt mehr ist, denn nur in diesem Falle wird die Referenzfunktion von einer Funktion der Aufmerksamkeitslenkung überdeckt.

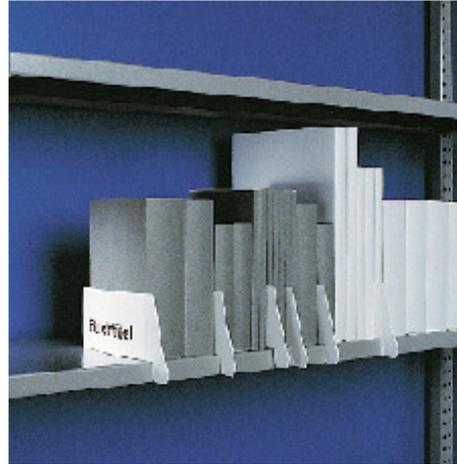


Rest. Röteli, Rötelistr. 121, 8037 Zürich

Wegen der Amalgamierung der Funktion von Referenz- und Aufmerksamkeitslenkung ist Mehrfachreferenz durch Quasi-Objektzeichen häufig mit Objektsperspektivierung (vgl. Toth 2012b) gekoppelt, d.h. dasselbe Referendum-Objekt wird durch zwei oder mehrere Referens-Objekte bezeichnet, die auf verschiedenen Seiten des Referendum-Objektes plaziert sind.



2.7. Der nächste Schritt der referentiellen Distanzminimierung besteht im Kollaps der beiden Glieder in Paaren gerichteter Objekte, d.h. entweder des Referens-Objektes im Referendum-Objekt oder umgekehrt des Referendum-Objektes im Referens-Objekt. Im ersten Fall sprechen wir von Ostensiva, im letzteren Fall von Objektstellvertretern bzw. Phantomen. Z.B. stellt die als Orange sich präsentierende Orangen-Eiscreme auf folgenden Bild zur Linken ein Ostensivum, d.h. ein Objektzeichen dar, in dem das Referens-Objekt im Referendum-Objekt absorbiert wurde. Dagegen illustriert das auf dem Bild zur Rechten sichtbare Buch-Phantom die konverse Absorption des Referendum-Objektes im Referens-Objekt. Während also das Ostensivum ein Quasi-Objekt ist, dessen Zeichenanteil minimal ist, ist das Phantom ein Quasi-Zeichen, dessen Objektanteil minimal ist.



Wie der vorliegende Beitrag gezeigt hat, gibt es somit ferner einen direkten Zusammenhang zwischen der Distanz-Minimierung bei Paaren gerichteter Objekte und der Relation zwischen Objekten, Zeichenobjekten, Objektzeichen und Zeichen. Die letzteren Formen und somit das Zeichen selbst sind also nicht unabhängig von ihren Referenzobjekten und deren Lokalisierung und somit auch nicht unabhängig von der Distanz zwischen repräsentierendem und repräsentiertem Objekt.

Literatur

Toth, Alfred, Zeichenobjekte und Objektzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2008

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012a

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012b

15.10.2012